

Johannesevangelium: Bist du bereit für die Wahrheit? (9)

Gemeinde: CGMG

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

DAS NEUNTE TREFFEN ODER BIST DU WIRKLICH BEREIT FÜR DIE WAHRHEIT?

Keiner von uns spielt Golf: Deshalb am Anfang ein ernster Witz übers Golfen. Da fragt ein Freund: „Du Klaus, warum spielst du nicht mehr mit Thomas Golf?“

Klaus antwortete: „Würdest du mit jemandem spielen, der – wenn du nicht hinschaust - den Ball mit dem Fuß in eine besser Position kickt?“

„Wohl kaum“, antwortete der Freund.

Dann fragt Klaus: „Würdest du mit jemandem spielen, der dich glatt anlügt, wenn du ihn nach der Zahl seiner Punkte fragst, nur um besser dazustehen?“

„Natürlich nicht!“ antwortete sein Freund.

„Siehst du! Und Thomas wollte das auch nicht länger!“.

Reihe über das Joh evangelistisch gelesen → TITEL

Seit Kap 6 beschäftigt uns die Frage: Was hält einen Menschen davon ab, das Evangelium anzunehmen?

- Joh 6, Frage: Was will ich? Den Geber oder die Gaben? Habe ich Interesse an der Beziehung zu dem, der mir ewiges Leben schenken kann oder will ich nur das ewige Leben abgreifen, aber Jesus selbst interessiert mich nicht.
- Joh 7, Frage: Bist du wirklich bereit, auf das zu hören, was Jesus sagt? Bist du bereit, ihn ernst zu nehmen? Gibst du ihm eine faire Chance, wenn er zu dir spricht?
- Joh 8, neue Frage: Bist du bereit für die Wahrheit? Bist du bereit, dein moralisches Unterscheidungsvermögen mit einer ordentlichen Portion gesunden Menschenverstand auf dich selbst anzuwenden? Bist du bereit, dir selbst einzugestehen, dass du ein Problem mit Sünde hast, das du allein nicht gelöst bekommst?

Vorher Tipp 9

Tipp 9: Lass deinen Freund einen Beitrag zu deiner Studiengruppe leisten. Das können ganz unterschiedliche Dinge sein Lass ihn etwas mitbringen (z.B. Essen, Getränke) oder lass ihn etwas vorbereiten. Beispiel: Letztes Mal „Laubhüttenfest“. Gib ihm doch einen Artikel und lass das vorbereiten. In einer etwas größeren Gruppe macht sich das ganz gut. Machen wir uns nichts vor: Man muss kein Christ sein, um Themen gut vorzubereiten! Tipp 8: Lass deinen Freund einen Beitrag leisten, damit die Studiengruppe, SEINE Studiengruppe wird.

Nun aber zu Joh 8

Ich finde Joh 8 im evangelistischen Gespräch thematisch toll und inhaltlich langatmig.

Die ganze **Auseinandersetzung** zwischen Jesus und seinen Zuhörern spielt sich **im Tempel** in Jerusalem ab. Alles beginnt mit einer **hässlichen** Geschichte – überschrieben: *Jesus und die Ehebrecherein* – in deren Verlauf Jesus eine Frau davor bewahrt, gesteinigt zu werden, und das Kapitel endet damit, dass die Zuhörer Steine aufheben, um Jesus zu steinigen.

Joh 8,1-9

Die Geschichte mit der Frau ist **eingefädelt und geplant**. Sie wollen Jesus **anklagen**, sie suchen etwas gegen ihn und benutzen eine Frau. Für die Phar und Schriftgelehrten ist sie nur ein **Objekt**, es stört sie überhaupt nicht, dass sie vor allen **bloßgestellt** wird und obwohl man sie beim Ehebruch ergriffen hatte – wo war bitteschön der **Mann**? Sagt das Gesetz nicht, dass **beide gesteinigt** werden sollen? Die ganze Geschichte **stinkt**. Ein abgekartetes Spiel – und die Frau hat die schlechtesten Karten erwischt. Formal muss sie sterben.

Jesus ist **brillant**: „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe zuerst den Stein auf sie“. – und alle gehen weg. Die Lektion: **Ihr alle seid Sünder und ihr wisst es**. = Erster Punkt von Paulus in Röm. Sein Fazit:

Röm 3,9-18. Wir glauben das, denn wir **lesen Zeitung**. Aber schlimmer noch: Wir brauchen keinen **Amokläufer** bei der Eröffnung des Hauptbahnhofs – wir kennen unser Herz.

Warum **schreibt** Jesus auf die Erde? Weil Gott auch im AT geschrieben hat. 2x schreibt er auf die **Steintafeln** die **Gebote**. Bei **Belsazar** erscheinen in der Nacht, als sein Königreich unterging, Finger und schreiben an die Wand, vor dem **Auszug aus Ägypten** nach der dritten Plage rufen die **Wahrsagepriester** des Pharao entsetzt: „**Das ist der Finger Gottes!**“ Wenn Gott schreibt, sei es auf **Steintafeln**, an die **Wand** oder in Form von **Strafen**, dann darfst du wissen: **Das Gericht Gottes ist über dir!** Du bist dem Gericht Gottes ganz nah. Sei jetzt vorsichtig! Und wenn du kannst, dann tu **Buße**. Kein Schritt weiter, sonst brennt die Luft und riecht nach Schwefel. Vorsicht. Alarmstufe Rot! **Erst wenn** wir Buße tun und Kinder Gottes werden, brauchen wir uns nicht mehr zu fürchten. Dann leben wir in der **Verheißung**, dass Gott seine Gebote auf unsere Herzen schreibt, d.h. uns dazu befähigt und ermutigt ein heiliges Leben zu führen.

Joh 8,9-12

Jesus verurteilt sie nicht. Warum nicht? **Joh 3,17**. Ist ihm **Sünde egal**? Nein – „sündige nicht mehr!“. Obwohl er das Recht hätte, sie zu verurteilen, lässt er es sein. Jesus **will nicht verdammen**, er will **retten**. Er will das **Licht sein**, dem wir **nachfolgen können**. Ja, er offenbart unsere dunklen Seiten. Aber er das ist doch nur eine Seite: Immer gilt auch: 1Joh 1,8.9. Jesus klagt nicht nur an – das wäre billig – Jesus will unser Leben hell machen, will uns den **Weg der Nachfolge weisen**, will uns helfen **aus der Finsternis**, der **Verlorenheit** herauszukommen.

Und sobald Jesus das sagt, brechen die **Wogen der Entrüstung** über ihm zusammen. Ihr könnt das selber lesen. Was sie sagen **offenbart** immer wieder genau eine Sache: Konfrontiert mit dem Licht der Welt, verkriechen sie sich in die dunklen Ritzen ihres Lebens. Statt Nachfolge und der Weg in die Freiheit bleiben wir in der Finsternis. Und das ist eine Katastrophe!

Joh 8,21a.24: Jetzt war Jesus da! **Jetzt** galt es, zu **glauben!** **Hebräerbrief**: „*Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!*“ – **Wie lange willst du noch warten?** Das **Problem** ist riesengroß: Auf der einen Seite steht der Sohn in seinem Verhältnis zum Vater (**spricht** aus, was er hört; **bewahrt** des Vaters Wort, **tut** allezeit das, was dem Vater gefällt, er **ehrt** den Vater, er **kennt** den Vater - alles aus Joh 8). Auf der anderen Seite: Menschen, die das enge **Verhältnis**, das Jesus zum Vater hat, ohne Grund **anzweifeln und** dabei **nicht ehrlich** genug sind, ihr eigenes viel zu enges Verhältnis zur Sünde wahrzunehmen.

Joh 8,31-33: Der **Glaube** dieser „Jünger“ war auch **nicht ganz echt** – oder? Ein **Jünger** ist einer, der auf Gott **hört**. Hörst du nicht, bist du kein Jünger. Bleibst du nicht in seinem Wort, dann wirst du nicht frei. Jünger sind dazu berufen frei zu werden. Jünger sind dazu berufen, die Wahrheit zu erkennen und sie auszuleben. Ihr erinnert euch: „**Ströme** lebendigen Wassers...“ wir **sollen** und können und müssen ein **Segen** sein – oder wir sind nicht echt, sind keine Jünger, sind nicht frei. **Papperlapapp!** „*Wir sind nie jemandes Sklaven gewesen*“ – Ach ja. Wie war das in **Ägypten** und in **Babylonien**? Wie ist das jetzt mit den **Römern** als Besatzungsmacht im Land? Wenn dein Stolz es nicht zulässt, dass du ehrlich dein Leben begutachtest, hast du keine Chance jemals zu glauben. Menschen sind **Meister** des **Selbstbetrugs**. Bloß nicht ehrlich zugeben, dass ich ein Problem habe.

Joh 8,34-36: Die **Sünde** ist dein **Herr**. Und solange du dich nicht befreien lässt, bleibt sie es auch – egal ob du das zugibst oder ob du so tust als ob doch alles ganz in Ordnung ist. Das **Böse** wird dich **beherrschen**, deine **Gedanken**, deine **Worte**, deine **Gedanken**; **bis** der Sohn dich frei macht **oder bis** du gebunden an die Sünde in deinen Sünden stirbst.

Wie erkennt man, ob ein Mensch gläubig ist: 2 Fragen. Wo wirst du morgen sein, wenn du heute stirbst? ... Wenn „Himmel“: Was macht dich so sicher, dass du da auch reinkommst? Richtige Antwort: Echter Glaube an Jesus. Alles andere ist falsch. Juden aus Joh 8 hätten geantwortet:

Verwandtschaftsbeziehungen – Abraham. Es ging der Glaube um, dass

Abraham vor dem Tor der Hölle stehend dafür sorgen würde, dass kein Jude dort hineinkommt! Ist das nicht beruhigend. Ich dachte: Wenigstens auf die Verwandtschaft ist noch Verlass! Und nun dieser Jesus, der uns unsere netten Ausreden kaputt macht.

Moderne Ausreden sehen anders aus, sind aber nicht weniger naiv. Menschen glauben, dass **Kirchenzugehörigkeit, Taufe, Humanismus, Spenden ans Rote Kreuz** – irgendwas – ihnen als Eintrittskarte in den Himmel reichen würde. Und dabei sind das **alles Ausreden**. Was sie brauchen ist nicht mehr als **Ehrlichkeit**. Aber genau die wird weh tun! Ohne diese **Ehrlichkeit**, kann ich **Jesus nicht verstehen**¹! Ich werde ihn **reden** hören und wahrscheinlich wird mir sogar **gefallen**, was er sagt – vielleicht werde ich mir einen Fisch aufs Auto kleben oder einen lila Schal tragen – aber wenn ich mir meiner Verlorenheit nicht bewusst werde, kann nicht **verstehen, was Jesus mir** zu sagen hat. Ich **stehe mir selbst im Weg**. Es fällt mir **leicht, andere zu beurteilen**, aber ich weigere mich, denselben Maßstab an mich anzulegen. Die Pharisäer benutzen Gottes Maßstab – die 10 Gebote – und überführen eine Frau von der Sünde des Ehebruchs nur um im selben Moment beide Augen vor der Sünde in ihrem Leben zu verschließen. Sie finden Tausendundeine Ausrede, warum dieselbe Sammlung von Geboten nicht für sie gilt. Und wenn Jesus sie darauf anspricht, dann gehen ich halt weg – bloß keine Auseinandersetzung mit dem Gesagten! Womöglich müsste ich etwas ändern!

Ist das nur ein Wort an unsere ungläubigen Freunde? Ich denke nein: Dieses Wort trifft uns als Gemeinde!

Bist du wirklich ein Kind Gottes?

Joh 8,51: Daran kann man dich erkennen: An deinem **Lebensstil**. **Heiligung** nennt man den Prozess, der in einem echten Christen abläuft, wenn der Heilige Geist uns in das Bild Christi verwandelt. Heiligung ist **nicht ein krampfhaftes Gut-Sein-Wollen**. Heiligung ist etwas **Normales** – klar wir können Heiligung aufhalten oder es dem Heiligen Geist schwer machen – aber ganz generell kann ich einen Christen an seinem Lebensstil erkennen. Das sagt Joh in 1Joh 2,3-6. Woran kann ich sehen, dass jemand zur Familie Gottes gehört? An der **Familienähnlichkeit**! Ist es für dich ein permanenter Krampf als Christ zu leben? Dann denk doch mal ernstlich darüber nach, ob du Christ bist! Vielleicht hast du dich **zu einem Lebensstil** oder **zur Anerkennung durch die Gemeinde** bekehrt aber nicht zu Jesus! Fällt es dir schwer, **Jesus zu verstehen**, und **sträubt** sich in dir alles gegen seine Gebote? Findest du seinen **Anspruch** an dein Leben **unerträglich**, hast **kein Interesse** mehr zu erfahren und **weichst** Jesus aus, wo du kannst? Dann denk doch mal darüber nach, ob du wirklich Christ bist! Wie ist es, wenn das Licht der Welt in dein Leben hineinscheint? Suchst du dann auch nach Ausreden?

¹ Joh 8,43

Jesus war der **Inbegriff eines Jüngers**. Prophetisch heißt es über ihn in Jes 50,4.5.

Jes 50,4.5: Erlebst du das? Bist du ein **Segen** für andere? Hörst du Gott zu dir reden (nicht Stimme, sondern durch Bibel, Umstände, Gemeinschaft) – hast du diese Art von **Beziehung**? Und hast du ihm **gehört**? **Oder** bist du **zurückgewichen** vor seinen Ansprüchen und hast dir **Ausreden** für deine Sünde gesucht – billige Ausreden, die auf Dauer nur dazu führen, dass sich **Sünde** in deinem Leben **festgesetzt** hat. **Bist du echt? Worauf bist du scharf?** Bist du einer, der mit ganzem **Herzen Gott sucht** und ihm gefallen will oder geht es dir letzten Endes in erster Linie um dich – deine Karriere – dein Haus – dein Urlaub – deine Ruhe – dein Geld...

Muss Gott über einige von uns sagen:

Joh 8,44.45

Wem gilt meine Loyalität, dem Teufel oder dem Herrn Jesus. Vor diese Frage stellt uns der Text.

Der Teufel ist ein **Menschenmörder** – er wird dich **belügen** und über den **Tisch ziehen**. Und traurig zu sagen: Manche von uns hat er schon über den Tisch gezogen. Bei vielen Jugendlichen, die zum Impact kommen, weiß ich nicht ob ich sie in der Ewigkeit wiedersehen werde. Bei einigen bin ich mir sogar sicher, dass es nicht der Fall sein wird. Woher ich mir die **Freiheit** nehme, das zu sagen – ich kann doch **nicht in das Herz** hineinschauen: Stimmt. Aber ich kann das **Leben sehen**, das aus einem Herzen herauskommt – Schickimickitum, Angeberei, blödes – gehaltloses Gerede, Unaufrichtigkeit in der Schule, Diebstahl bei MusikCDs, Unzucht, Drogen, Alkohol bei Geburtstagsfeiern, Verführung Jüngerer zur Sünde, Faulheit usw. – klare Indizien für den Zustand eines Herzens.

Joh 8,46: Was haben wir gegen Jesus in der Hand. Warum glauben wir ihm nicht?

Joh 8,47: Das ist die Antwort. **Predigten verändern** das Leben dann **nicht**, gehen zum einen Ohr rein und zum andern wieder hinaus, wenn wir nicht aus Gott sind.

Nachdem Jesus das gesagt hat, werfen die Leute ihm erst vor, einen **Dämon** zu haben, dann beschuldigen sie ihn der **Lüge** und zum Schluss heben sie **Steine** auf, um ihn mundtot zu machen.

Titel: Das Neunte Treffen oder bist du wirklich bereit für die Wahrheit?

Und jetzt zum Schluss will ich dich persönlich fragen: **Bist du bereit für die Wahrheit?** Bist du an dem Punkt in deinem Leben angelangt, dass du endlich ganze Sache mit Jesus machen möchtest und keine Lust mehr auf Ausreden hast? Vielleicht weißt du um konkrete Dinge, die du schon lange tun müsstest.

- Stille Zeit mit meinem Kind
- Mich von Diebesgut trennen (gebrannte CDs) etc.
- Regelmäßig mit meiner Frau beten und für Familienprobleme fasten

- Verantwortung für Schwierigkeiten übernehmen
- Mich mit Menschen versöhnen gegen die ich grolle
- Eine Sucht beenden
- Fleißiger sein und mehr von meinem Einkommen an Bedürftige o. Gemeinde abgeben
- Wieder in der Bibel lesen und Gott persönlich suchen – hören wie ein Jünger hört
- Aufhören so viel Zeit vor dem Fernseher zu verbringen
- Gute evangelistische Kontakte aufbauen
- Pause machen

Jetzt ist die Gelegenheit, ins Licht zu treten, du musst nicht länger davonlaufen; du darfst Jesus nachfolgen und frei von der Sünde werden.

Vielleicht ist dir heute morgen aber auch **klar geworden**, dass du **kein Christ bist**. Dass dein Christsein eine einzige **Lebenslüge** ist, weil dein Leben zu offensichtlich dagegen schreit. Das ist **nicht schlimm**. **Schlimm** ist **nur**, wenn du nicht siehst, was Gott heute und **jetzt von dir will**. Jesus spricht dich an, weil er will, dass du nicht im Selbstbetrug in deinen Sünden stirbst. Es gibt einen **Ausweg**, wenn wir ehrlich sind. Wir werden jetzt zwei Minuten Ruhe haben und in dieser Zeit kannst du ein Leben mit Gott beginnen.

Alles was es braucht ist **Ehrlichkeit** und der ehrliche Wille Gott zu lieben mit deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele, deinem ganzen Verstand und deiner ganzen Kraft. Nicht umsonst heißt es in 5Mo 4,29: „Und du wirst Gott finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst.“ **Gott will keine oberflächlichen Bekehrungen – er will dein Herz, und zwar ganz**. Wenn du nicht weißt, was du beten sollst, schau an die Wand → Gebet (Nicht Worte, sondern Herz ist entscheidend).

Jetzt ist für dich die Gelegenheit, ins Licht zu treten

2 Minuten Stille, dann werde ich abschließend beten.